

# Bahn-Lärmschutzmaßnahmen im Markt Pleinting



Kaum eine Diskussion im Markt Pleinting zeigt derart konträre Standpunkte wie die „Lärmschutzmaßnahmen der Bahn“.

Befürworter haben gute Argumente: Lärmschutz gehört zur Gesundheitsvorsorge, zur Lebensqualität und zum Werterhalt der Immobilien.

Die Gegner führen dagegen an, dass man schon immerhin 150 Jahre mit der Bahn lebt (seit 1861) und der Lärm zur Gewohnheit wurde und kaum noch wahrgenommen wird. Außerdem wird Pleinting durch zwei 3 m hohe, mit Graffiti beschmierte Wände getrennt.

Im Februar 2008 wurden die Lärmschutzmaßnahmen im Atrium Vilshofen vorgestellt. Seitdem gibt es immer wieder Verzögerungen in der Planung. Nach derzeitigem Stand soll 2012 das Planfeststellungsverfahren mit der Bürgerbeteiligung eingeleitet werden.

Nicht alle Bürger wissen aber, wie sie sich verhalten sollen um ihre Interessen zu vertreten. Es gibt keine Abstimmung. Fakt ist, dass die Lärmschutzmaßnahmen von der Regierung beschlossen sind und die Bahn diesen Beschluss umzusetzen hat.

Hierbei ist vor dem Bau ein Planfeststellungsverfahren notwendig, indem die privaten und öffentlichen Belange abzuwägen sind. In diesem Verfahren wird nach Fertigstellung der Pläne die Planung öffentlich im Rathaus ausgelegt. Diese Auslegung wird in der Presse bekannt gegeben und ist auf vier Wochen befristet

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Gemeinde Einwendungen gegen den Plan erheben.

Danach werden die Einwendungen gegen den Plan im Erörterungstermin behandelt. Dieser Termin wird mindestens eine Woche vorher in der Presse bekannt gegeben. Hierbei wird eine Einigung gesucht.

Zuletzt entscheidet das Eisenbahn-Bundesamt als unabhängige Planfeststellungsbehörde über die Einwendungen, bei denen in der Erörterung keine Einigung erzielt worden ist.

# Bahn-Lärmschutzmaßnahmen im Markt Pleinting



Hinweise:

aktiver Schallschutz = Lärmschutzwand

passiven Schallschutz = Schallschutz an Fenstern, Rollladenkästen, Heizkörpernischen, Innenverkleidungen ...

Passiver Schallschutz wird aber nur an Häusern vorgenommen, bei denen der vorgegebene Lärmpegel z.B. nachts um 17,5dB(A) überschritten wird und die vor dem 01.04.1974 errichtet wurden.

Kostenteilung:

Bahn 75%, Eigentümer 25%

In Pleinting sind ohne Lärmschutzwand ca. 50 Wohngebäude tagsüber und 157 Wohngebäude in der Nacht von Lärmpegelüberschreitungen betroffen.

Nach dem Planfeststellungsbeschluss werden die notwendigen Maßnahmen direkt in den betroffenen Wohneinheiten aufgenommen und mit dem Eigentümer eine Vereinbarung (freiwillig) abgeschlossen. Die Beauftragung erfolgt schließlich durch den Eigentümer selbst.



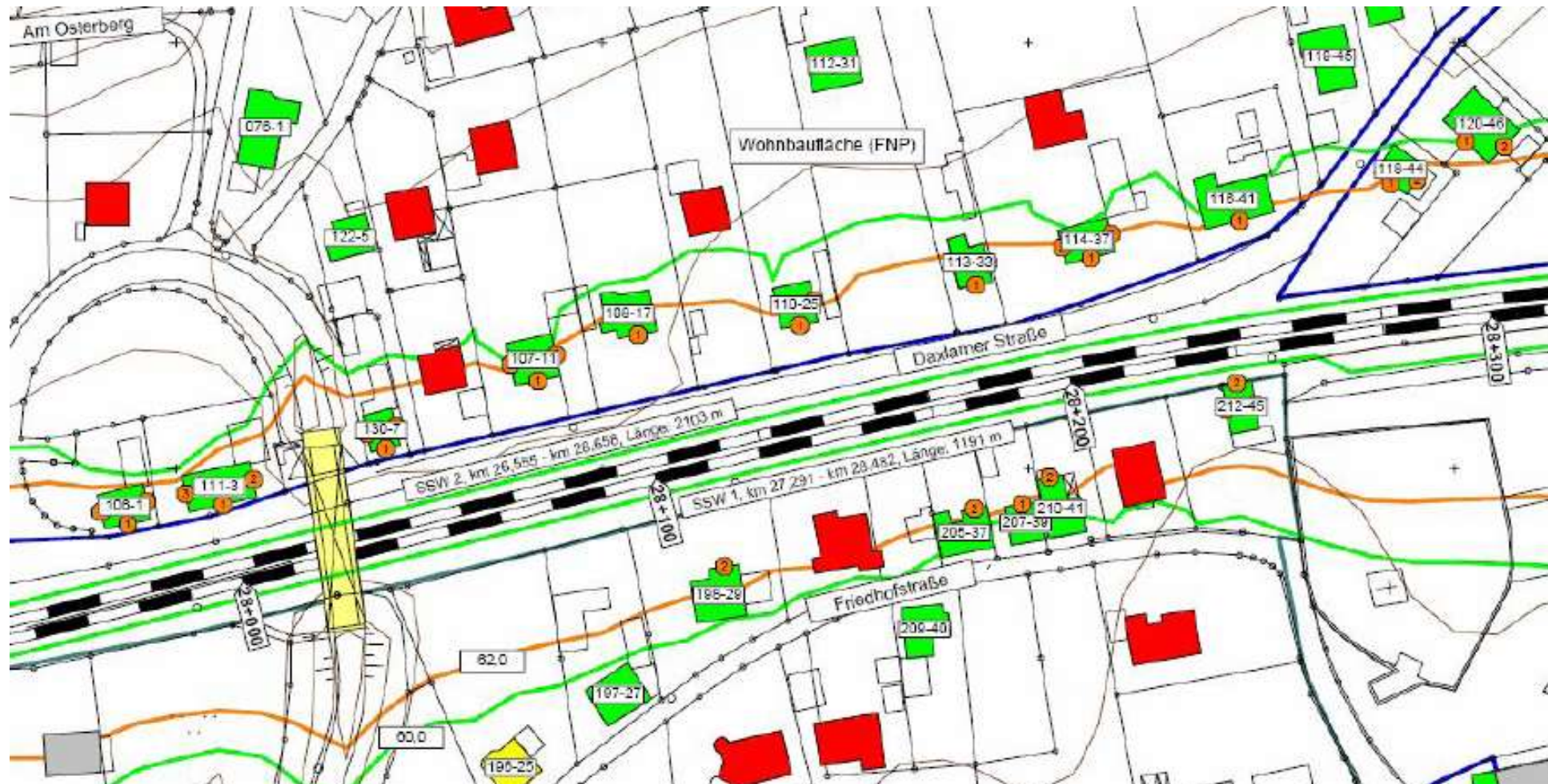
# Bahn-Lärmschutzmaßnahmen im Markt Pleinting

## Untersuchungen 2008 durch DB Projektbau GmbH

In Pleinting wurden 280 Gebäude untersucht (Stand 2008)

- 50 Wohngebäude überschreiten den Sanierungsgrenzwertes (tags), ohne Lärmschutzwand
- 157 Wohngebäude überschreiten den Sanierungsgrenzwertes (nachts), ohne Lärmschutzwand

Die maximalen Pegelüberschreitungen betragen 17,5 dB(A) nachts



# Bahn-Lärmschutzmaßnahmen im Markt Pleinting



## Schallschutzwand beidseitig der Bahnlinie





# Bahn-Lärmschutzmaßnahmen im Markt Pleinting

## Innovative Schallschutzwand, SPD Antrag im Stadtrat



18 Freitag, 30. September 2011

LOKALES

## SPD will besseren Lärmschutz

Die vorgestellten drei Meter hohen Wände seien nicht akzeptabel – Antrag im Stadtrat

Pleinting. Die SPD Pleinting hat in der Ortsvereinsitzung das Thema Lärmsanierung der Bahn aufgegriffen.

Wie Ortsvorsitzende Erich Fuchs erläuterte, wurde erstmals 2008 die Lärmsanierung der Bahn im Stadtgebiet Vilshofen vorgestellt. Dabei wurde festgestellt, dass im Markt Pleinting an 157 Wohngebäuden nachts eine deutliche Überschreitung der Grenzwerte besteht. Hieraus ergab sich, dass in Pleinting, wie auch in Vilshofen, Sandbach und Seestetten eine Schallschutzwand aus Aluminium-Elementen mit einer Höhe von drei Meter errichtet werden soll.

Neben diesen sogenannten „aktiven Maßnahmen“ müssen in Pleinting an etwa 146 Wohneinheiten zusätzliche „passive Maßnahmen“, wie z.B. Schallschutzfenster, umgesetzt werden. Insbesondere mit der Lärmschutzwand waren aber viele Pleintinger Bürger nicht einverstanden, denn diese Wand zieht sich wie eine „Berliner Mauer“ mit einer Gesamtlänge von 2,1 Kilometern durch den Ort.

Die Pleintinger SPD hat 2010 eine kleine Umfrage durchgeführt, wobei sich 75 Prozent gegen eine Lärmschutzwand aussprachen. Die Meinungsvielfalt geht laut SPD quer durch die Bevölkerung, von voller Zustimmung bis zur radikalen Ablehnung.

Bereits in der Vergangenheit wurden deshalb alternative Maßnahmen im SPD-Ortsverein disku-



So sieht die Situation gegenwärtig aus. Lärmschutzwände links und rechts der Schienen würden den Ort wie durch eine Mauer teilen.

tiert. Noch 2010 wurde in einem Zeitungsartikel festgestellt, dass der Stadtrat zwar über die Farbe und gegebenenfalls Höhe der Wand diskutieren kann, jedoch nicht über die Art der Wand. Stadtrat Florian Gams zeigte verschie-

dene Alternativen auf, die das Ortsbild nicht zerstören und trotzdem den erforderlichen Schallschutz bringen sollen. Dabei handelt es sich um das Bahnprojekt „innovativer Lärmschutz an Bundesschienenwegen“. Hierbei werden der-

zeit unter anderem niedere Lärmschutzwände erprobt, die den Schall bereits nahe an der Lärmquelle, dem Wagenrad, aufnehmen und somit hohe Wände vermeiden sollen. Dies kann z.B. durch Betonwände mit Gummimatten oder mit Steinen gefüllte Gabionenwände erstellt werden. Der Bund finanziert derzeit Versuche über das Konjunkturprogramm. 2012 werden die Ergebnisse und entsprechende Bauzulassungen erwartet.

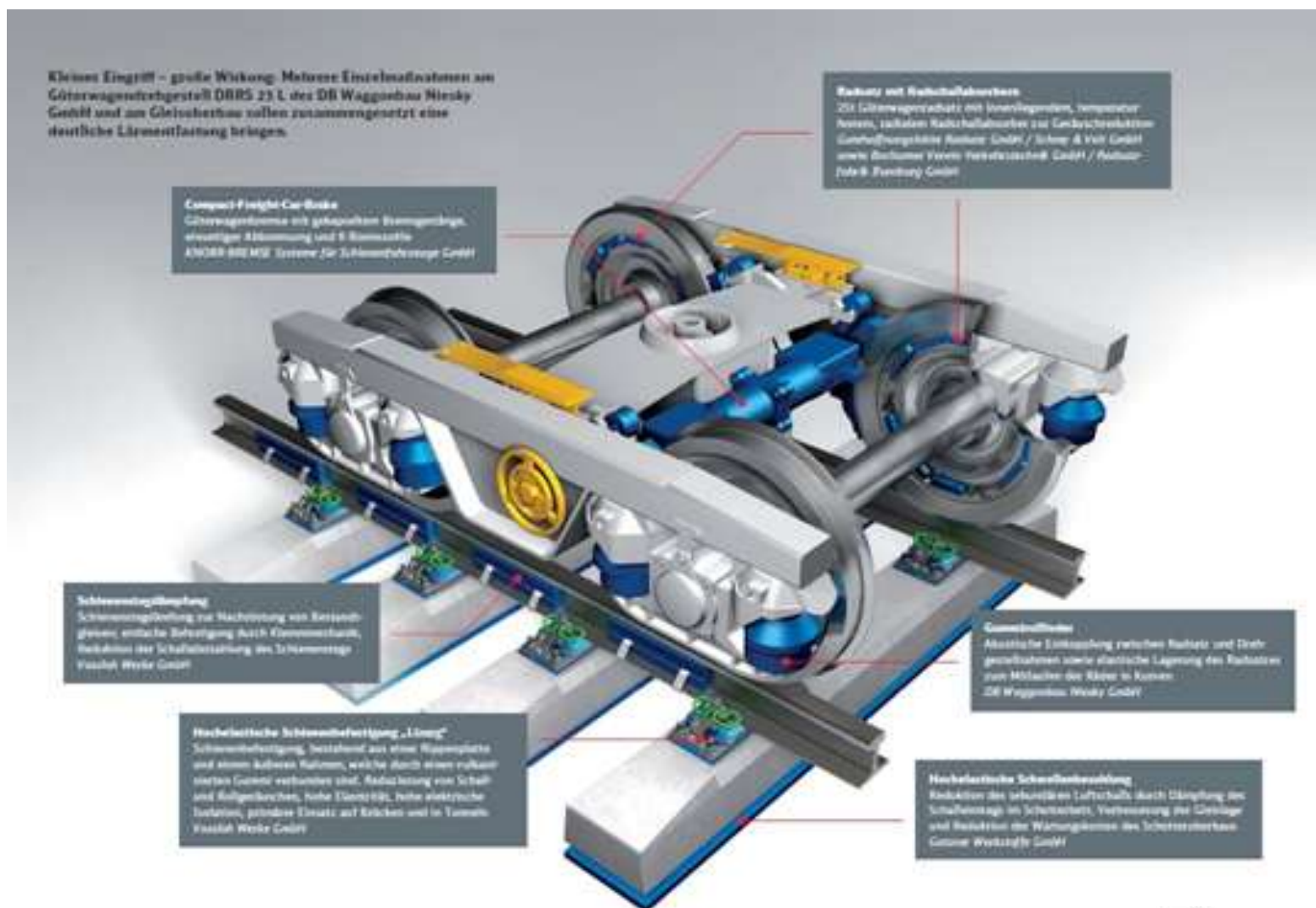
Die SPD-Stadtratsfraktion hat in der letzten Stadtratsitzung den Antrag eingebracht, dass dieser alternative Lärmschutz im laufenden Planfeststellungsverfahren berücksichtigt werden soll. Der Antrag wurde vom Stadtrat einstimmig beschlossen. Stadtrat Gams erklärte, „dass wir somit womöglich diese drei Meter hohen Wände verhindern und trotzdem den Bahnlärm reduzieren können“. Erich Fuchs ergänzte, dass Pleinting im besonderen Maße betroffen sei, „denn einerseits bemühen wir uns, den Ort aufzubauen und wohnenswert zu gestalten und andererseits würde der Ortskern in der gesamten Länge durchschnitten und geteilt“.

Der SPD-Ortsverein Pleinting wird dieses Thema, neben anderen aktuellen Pleintinger Themen, auch im öffentlichen Frühschoppen am 27. November, 10 Uhr, im Wirtshaus am Freibad Pleinting vorstellen. — eb

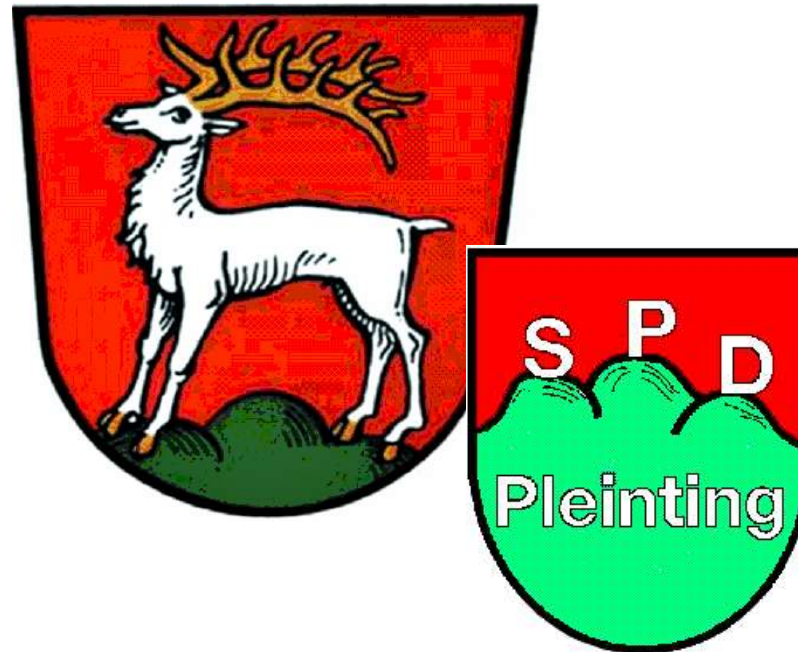


# Bahn-Lärmschutzmaßnahmen im Markt Pleinting

## Lärmschutz direkt an der Schallquelle



**Seit 92 Jahren - sozialpolitische Arbeit für den Markt Pleinting**



**Vielen Dank für Euer Interesse**

**... und bleibt`s neugierig**